



Gerd Schröder
Werth und Overhoff

Band 3 Ahnen und Nachkommen

Inhaltsverzeichnis

Vorwort

Teil 1: Die ersten vier Ahnengenerationen

Ahnentafel

Personenlisten

Urkunden

Bilder

Teil 2: Die Ahnen Overhoff (Generation 4 bis 11)

Teil 3: Die Ahnen Kloninger (Generation 4 bis 10)

Teil 4: Die Ahnen Werth (Generation 4 bis 7)

Teil 5: Die Ahnen Dallwig (Generation 4 bis 7)

Teil 6: Nachkommen G012 Wilhelm Albert Christian Overhoff

Teil 7: Nachkommen G052 Wendel Kloninger

Teil 8: Nachkommen G014 Friedrich Werth

Teil 9: Nachkommen G120 Johann Konrad II: Dallwig

Nachkommen G030 Johann Konrad IV. Dallwig

Anhang:

Liste aller Namen

Systematik der Ahnentafel und des Stammbaums

Vorwort

Ich habe in den letzten Jahren alle noch vorhandenen Unterlagen über meine Vorfahren mütterlicherseits, den Familien Overhoff und Werth, gesammelt. Es waren hauptsächlich Bilder und Ahnenstabeln, aber auch Dokumente oder deren Kopien. Auch konnte ich auf einige Vorarbeiten zurückgreifen. So zum Beispiel auf die Datensammlung von Gerold Overhoff über die Nachfahren von Christian Wilhelm Overhoff oder über die Aufzeichnung von Heinrich Keppler über die Familie Dallwig und deren Nachfahren. Hinzu kommt, dass in der Zeit vor dem Zweiten Weltkrieg Ahnentafeln und Urkunden über die Herkunft verpflichtend waren und diese zum größten Teil noch vorhanden sind.

Besonders wertvoll für mich waren die Familienberichte und Tagebücher meines Urgroßvaters Pfarrer Friedrich Werth, der Großtante Luise Werth und meines Großvaters Erich Overhoff. Diese Dokumente habe ich in den Bänden 1 und 2 „Werth und Overhoff“ im BoD Verlag veröffentlicht. Die Bilder stammen überwiegend aus der Bildersammlung meiner Mutter, Doktor Erika Schröder.

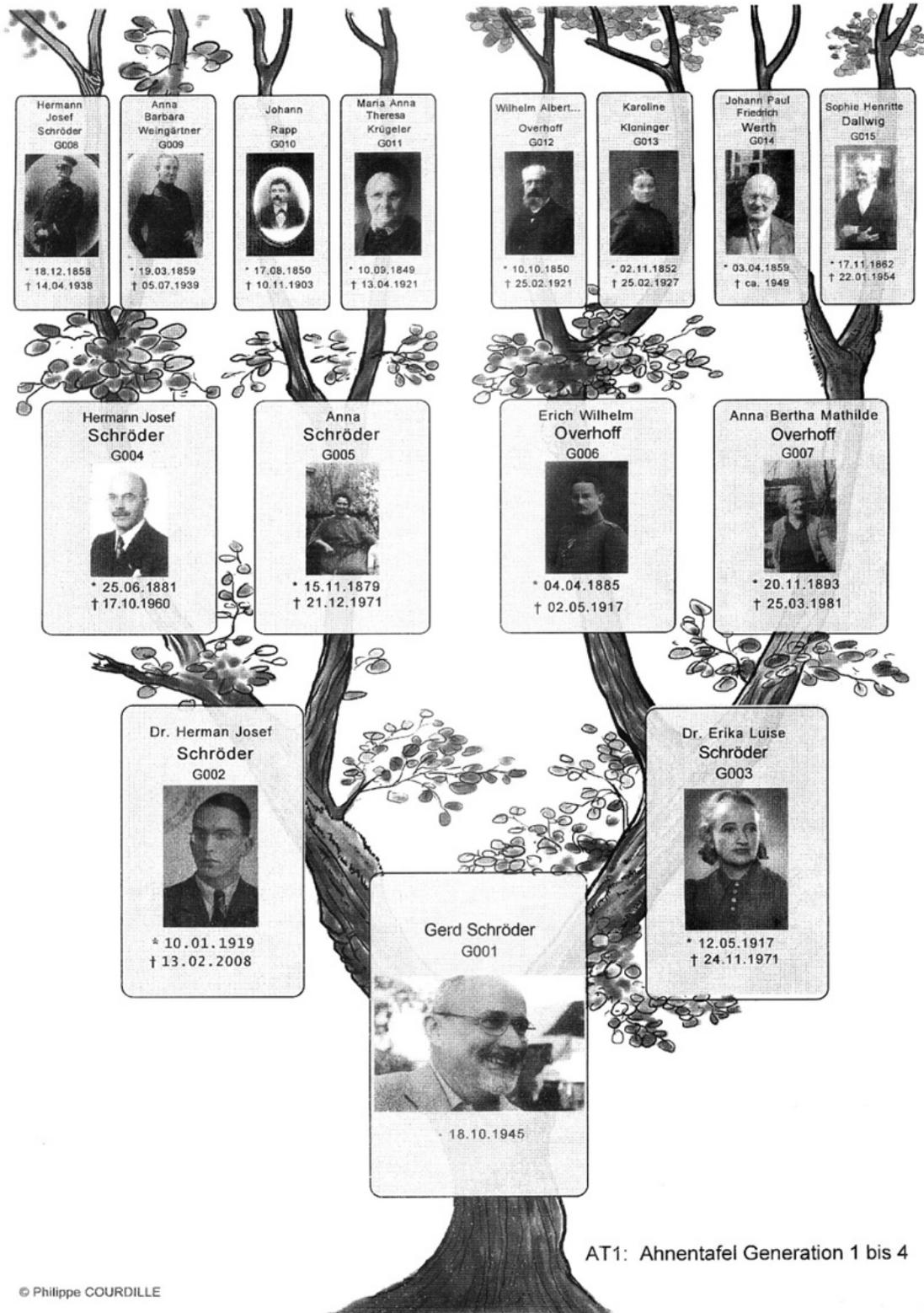
Die vorliegende Zusammenfassung aller Daten und Dokumente ist zum einen gegliedert in die Ahnen der vier Familienzweige Overhoff, Kloninger, Werth und Dallwig und zum anderen in die Nachfahren eines Urahns jeder dieser Familien. Der Schwerpunkt der Nachfahren liegt im 19. Jahrhundert und in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts und endet bis auf meine eigene Familie mit Ende des Zweiten Weltkrieges. Die weitergehende Verzweigung der Familien obliegt einer anderen Sammlung.

Ich hoffe, dass diese Zusammenfassung es ermöglicht, dass die vielfältigen Informationen über unsere Familie und

Herkunft erhalten bleiben.

Brauweiler, April 2021

Gerd Schröder



AT1: Ahnentafel Generation 1 bis 4

Teil 1: Ahnen von G001 Gerd Schröder, Generation 1 bis 4

G001 Gerd Schröder

männlich, seit 2006 Rentner

Geboren 18.10.1945 in Kaiserswerth/Düsseldorf

Ausbildung:

1952- Volksschule, Gymnasium

1964

1964- Praktikum: 1 Jahr Maschinenbau Gebr. Herrmann 1

1965 Jahr Elektrotechnik Siemens AG

1966- Grundwehrdienst Abschluss als Unteroffizier der

1967 Reserve

1967- Studium an der Fachhochschule Köln Fachrichtung

1971 Nachrichtentechnik, Abschluss am 06.01.1971 (Alter:
25 J.) als Diplom Ingenieur Nachrichtentechnik mit
Prädikat "gut"

1970 Dale Carnegie Kurs

Beruflicher Werdegang:

- 1971 Eintritt bei Siemens AG ZN Köln Einarbeitungsjahr in der Fachgruppe für freiprogrammierbare Steuerungen, Vertrieb von Prozessrechnern
- 1978 Versetzung in die Technische Abteilung Teamleiter für Mikrocomputertechnik Gruppenleiter für Elektronik und Mikrocomputer Fachbereichsleiter für Rechnertechnik/Automatisierungstechnik/Sonderentwicklungen
- 1986 Oberingenieur der Siemens AG
- 1987 Technischer Leiter der Engineering und Softwareabteilung Rechnertechnik und Automatisierungstechnik
- 1990 Ernennung zum Abteilungsbevollmächtigten (leitender Angestellter)
- 1993 Übernahme der Serviceaktivitäten für die Rechner- und Automatisierungstechnik
- 1996 Gründung des System und Softwarehaus Nordrhein Sprecher des Geschäftsfeldes Informationstechnologie in der Region
- 2002 Leiter des Center West der IT Production Solutions
- Weitere Aktivitäten

1976- Unterricht an der Technikerschule Köln-Deutz in
1977 den Fächern Steuerungs- und Regelungstechnik.
1979- Dozent an der VHS Düren/Jülich Kurse über
1980 Mikrocomputertechnik
1981- Mitarbeit in verschiedenen Schulpflegschaften,
1988 davon
1983- Vorsitzender der Schulpflegschaft der Richeza
1985 Schule in Brauweiler
1989- Stadtbeauftragter des Malteser Hilfsdienstes der
1997 Stadt Pulheim
1997- Mitglied des Kirchenvorstandes St. Nikolaus in
2018 Brauweiler
ab 2004 stellv Vorsitzender des Kirchenvorstandes St.
Nikolaus in Brauweiler

Projekte: Gründung der gemeinsamen Bücherei mit der
Stadt Pulheim Seniorenheim der Caritas in
Brauweiler Sanierung des Westwerkes der
Abteikirche Brauweiler Erneuerung der Barocken
Orgel der Abteikirche und Neubau der Chorgel

Vater: Dr. Hermann Josef Schröder (G002) *10.01.1919,
†13.02.2008

Mutter: Dr. Erika Luise Schröder (G003) *12.05.1917,
†24.11.1971

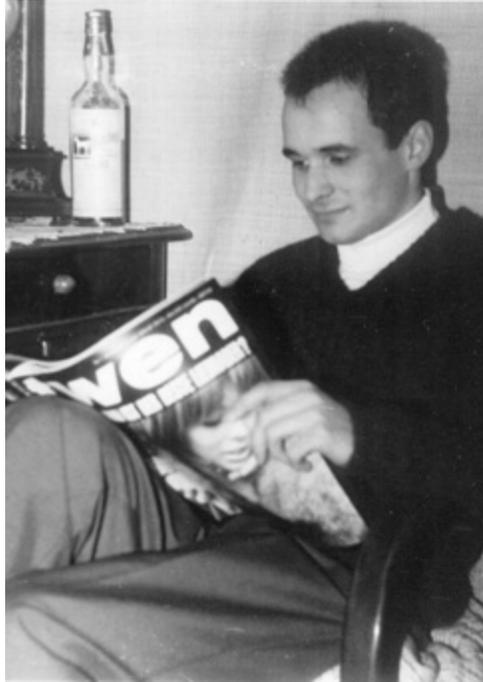
Heirat am 23.02.1973 in Köln St. Peter, (Alter: 27 J.), mit
Juliana Sophia Maria Weisweiler (J001) *14.03.1951, Tochter
von Wilhelm Weisweiler und Sibylle Weisweiler

Kinder: Barbara Holtschmit geb. Schröder (001_01)
*19.05.1975 Johanna Beerlage geb.Schröder
(001_02) *07.06.1978

Ereignisse: Annahme Konfession: Evangelisch bis 1988;
Katholisch ab 1988 Taufe: am 01.12.1945 in
Düsseldorf Lohausen Böhme Str.8 durch
Urgroßvater Pfarrer Friederich Werth



Gerd Schröder 2018 und Gerd und Juliane 1973 am Hochzeitstag



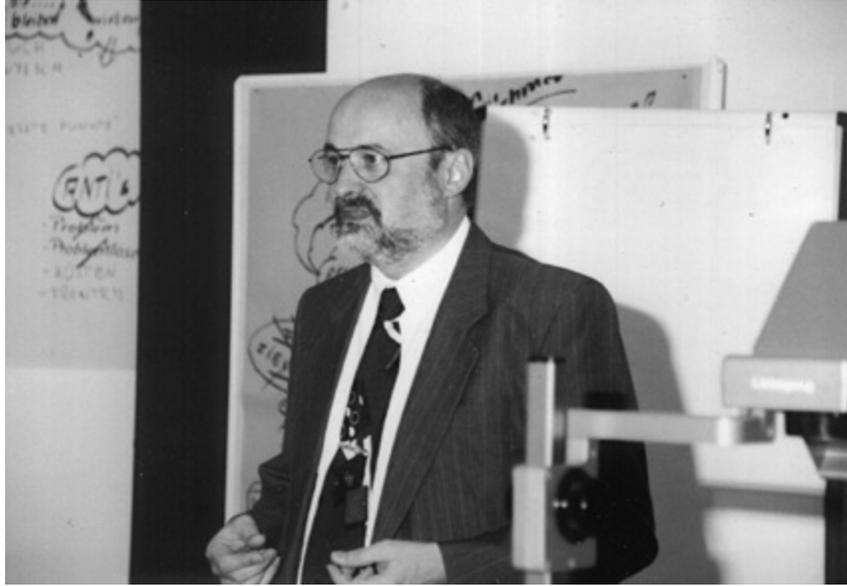


Gerd 1967, 1974 in Düsseldorf, 1975 in Nippes



Gerd und Juliane Schröder 2015 in Equador und Gerd 2000 bei Siemens





Gerd 2014 auf dem Rio dela Plata und 2013 in Namibia

Auszug aus dem Taufregister

der evangelischen Kirchengemeinde Kaiserslautern

Jahrgang 1945 Seite 17 Nr. 22

Alle für die Abstammung wichtigen Angaben, die in dem vorbezeichneten Eintrag enthalten sind, müssen wiedergegeben werden; auf andere Einträge darf jedoch zur Ausfüllung nicht zurückgegriffen werden.

	Name, Vornamen, Geburtstag, Geburtsort, Tauftag usw.
Täufling:	<p>Josef Friedrich, geboren am 18. Oktober 1945 in Büffelbopf, Kaiserslautern getauft am 1. Dezember 1945 durch den Pfarrverwalter des Amtes, Hr. v. W. Friedrich, d. d. d.</p>
Eltern:	<p>Dr. Hermann Josef Friedrich, Viehwirtschaftler, d. d. d. Hr. Friedrich geb. Cuvierhoff, w. w. w.</p>

Sonstige für die
Abstammung
wichtige Angaben:

z. B. Angaben über den Erzeuger eines unehelichen Kindes, über Väter, die als Verwandte
des Täuflings erkennbar sind, usw.

Paten
Gyrgoriel Kuroff, no. Kuziffain in Schiffdorf
Dr. Hugo Zwickler kgl. Kind. Rat in Jelen



St. Kaiserburg, den 1. September 1945

Unterschrift: Das Franz Pfarramt

Gerd Schröder

Druck: Anton Sumner, Düsseldorf-Eller
Form. 1

~~Gebühr 0,60 RM~~
Gebührenfrei.
(Nichtzutreffendes ist zu durch-
streichen)

G001 Gerd Schröder Eintrag ins Taufregister

**STAATLICHE INGENIEURSCHULE FÜR MASCHINENWESEN KÖLN I
NIKOLAUS-AUGUST-OTTO-INGENIEURSCHULE**

INGENIEUR-URKUNDE

Herr Gerd S c h r ö d e r

geboren am 18. Oktober 1945 in Düsseldorf

hat am 6. Januar 1971 an der Staatlichen Ingenieurschule für
Maschinenwesen in Köln die staatliche Ingenieurprüfung in der Fachrichtung

ELEKTROTECHNIK

Abteilung Nachrichtentechnik

mit Erfolg abgelegt.

Mit dieser Urkunde wird er zum Ingenieur graduiert. Er erhält das Recht, die Bezeichnung

INGENIEUR (grad.)

zu führen.

Köln, den 15. Januar 1971



DER DIREKTOR

G001 Gerd Schröder Ingenieururkunde

Nur für Wochenhilfe?

Sorgfältig aufbewahren, da diese
Urkunde nur einmal ausgestellt wird.

Geburtsurkunde

(Standesamt Düsseldorf-Kaiserswerth.....Nr. 106.....)

Gerd Schröder

ist am 18. Oktober.....19 45 in Düsseldorf geboren.

Vater: Hermann Josef Schröder, Diplom=Chemiker, Doktor der Natur-
wissenschaften, katholisch,

Mutter: Erika Luise Schröder geborene Overhoff, Diplom=Chemikerin,
Doktor der Naturwissenschaften, evangelisch.

Düsseldorf, den 24. Oktober.....1945.....



Der Standesbeamte.

Kleg

VDI

Urkunde

des Vereins Deutscher Ingenieure · Kölner Bezirksverein e.V.

Herr
Ing. (grad.) Gerd Schröder VDI

erhält

das VDI-Abzeichen
für **50** Jahre treue Mitgliedschaft.

Köln, den 4. Mai 2018



Dipl.-Ing. (FH) Horst Behr M.Sc. (TU)
Vorsitzender

Dale Carnegie Kurse



Diplom

Gerd Schröder

*hat den
Dale Carnegie Kurs
in erfolgreichem Sprechen
und menschlichen Beziehungen
erfolgreich abgeschlossen.*

Wiesbaden, den 17. Dez. 1970



Dorothy Carnegie

Präsident, Dale Carnegie & Associates, Inc.

Clifford E. Reeves

Direktor, Clifford E. Reeves Institut

G001 Gerd Schröder Geburtsurkunde, 50 Jahre VDI und Dale Cargenie Kurs

G002 Dr. Hermann Josef Schröder III

männlich

Geboren 10.01.1919 in Junkersdorf/Köln, gestorben 13.02.2008 in Pulheim-Brauweiler Lebensdaten Dr. Hermann Schröder:

Hermann-Josef Schröder wurde am 10.1.1919 in Junkersdorf/Köln als Sohn des kaufmännischen Angestellten Hermann-Josef Schröder II und seiner Ehefrau Anna, geborene Rapp, geboren.

1.4.1925 - 1928	Einschulung Volksschule Junkersdorf
5.2.1937	Abitur am Apostelgymnasium Köln
April - 25.10.1937	Arbeitsdienst in Gellin / Hammerstein
2.11.1937	Immatrikulation Uni Bonn
1.7.1938- 24.10.1938	Firma Leybold Werkstudent, Gasanalyse
28.9. - 31.12.1939	Ein Studiensemester in Leipzig
1.1. - 31.8.1940	Studium in Bonn
6.5.1940	Vordiplom
24.8. 1940	Diplom zum Chemiker
1.6.1940- 1.12.1940	Soldat in der N.A.228
1.12.40- 15.6.41	Studium in Bonn
12.6.1941	Mündliche Doktorprüfung
15.6.1941- 10.8.1942	Soldat bei de PZ.Jg.131 (Fronteinsatz)
1942	Ausbildung zum Funker
13.März 1942	krankheitsbedingter Rücktransport von PzJg.Abt.131(Russland) ins Lazarett
April 1942	Fleckfieber
10.8.1942 - 7.12.1942	Fa. Leybold Hochvakuum Laborium
12.10.42- 2.2.1944	Obergefreiter bei der Art.Abt.267 (Fronteinsatz, Russland)
2.2.1944- 31.12.1944	Studienurlaub (Forschung) Fortsetzung der Doktorarbeit
23.9.1944	Promotion zum Doktor rer.nat.

10.10.1944 Verlobung mit Dr. Erika Overhoff
 28.10.1944 Standesamtliche Hochzeit in Bonn
 4.Nov. 1944 Kirchliche Trauung durch Pfarrer Friedrich
 Werth
 1.10.1944- Privatassistent von Prof. Antropoff, Uni Bonn
 30.6.1945
 1.1.1945- Obergefreiter bei der Art.Ers.Abt.19
 1.2.1945
 2.2.1945- Arbeitsurlaub zum Chemischen Institut Bonn
 18.2.1945
 18.2.1945- Obergefreiter bei der Art.Ers.Abt.19
 2.3.1945
 2.3.1945- Arbeitsurlaub zum Chemischen Institut Bonn
 30.6.1945
 1945 Arbeit als Physiker in Ebstorf / Lüneburger
 Heide
 1.12.1945 Einstellung Blumhoffer Nachfolger Köln.

In der Afri Cola GmbH Köln hat er zunächst das chemische Labor geleitet und war später als Prokurist und einige Jahre als Geschäftsführer für die Sparten Produktion und Produktentwicklung verantwortlich. Nach altersbedingtem Ausscheiden 1982 blieb er noch einige Jahre als beratender Chemiker für das Unternehmen tätig.

Nachdem seine Frau Erika am 25.11.1971 verstorben war, heiratete er am 20.1.1973 Margarete Wilhelmine Hartleb. Sie lebten in Brühl und sind bis ins späte Alter viel in andere Länder gereist. Am 13. Februar 2008 ist er nach kurzer Krankheit im Seniorenheim in Brauweiler gestorben.

Vater: Hermann Josef Schröder II (G004) *25.06.1881,
 †17.10.1960

Mutter: Anna Schröder geb. Rapp (G005) *15.11.1879,
 †21.12.1971

Heirat am 02.11.1944 in Düsseldorf, (Alter: 25 J.), mit Dr. Erika Luise Schröder (G003) *12.05.1917, † 24.11.1971, Tochter von Erich Wilhelm Overhoff (G006) *04.04.1885, †02.05.1917 und Anna Bertha Mathilde Overhoff geb. Werth (G007) *20.11.1893, †25.03.1981

Kinder: Gerd Schröder (G001) *18.10.1945

Dr. Erich Schröder (G002_2) *11.02.1948

2. Ehe: mit Margarete Wilhelmine Hartleb (G002B) *22.03.1925, † 11.05.2009 Heirat: 20.1.1973. Ohne Nachkommen

Ereignisse: Geburt: am 10.01.1919 in Junkersdorf/Köln

Taufe: am 24.01.1919 in Junkersdorf, katholisch

Heirat: am 28.10.1944 in Bonn, (Alter: 25 J.)

Tod: am 13.02.2008 in Pulheim-Brauweiler, (Alter: 89 J.)

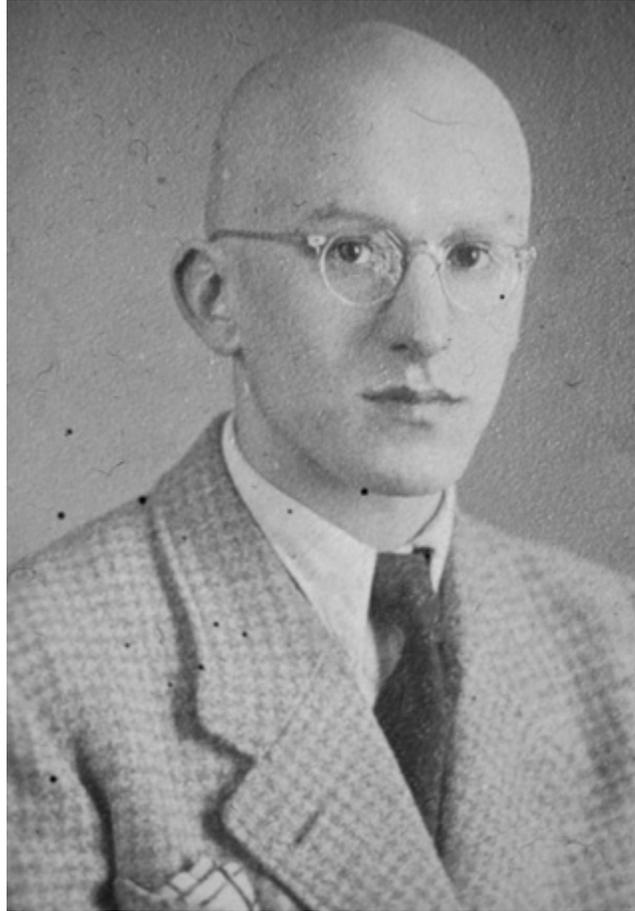
Bestattung: am 21.02.2008 in Nordfriedhof Brühl (Vochem)







Dr. Hermann Josef Schröder 1928, 1940 und 1943



1943 bei der Diplomarbeit